

# Flash!

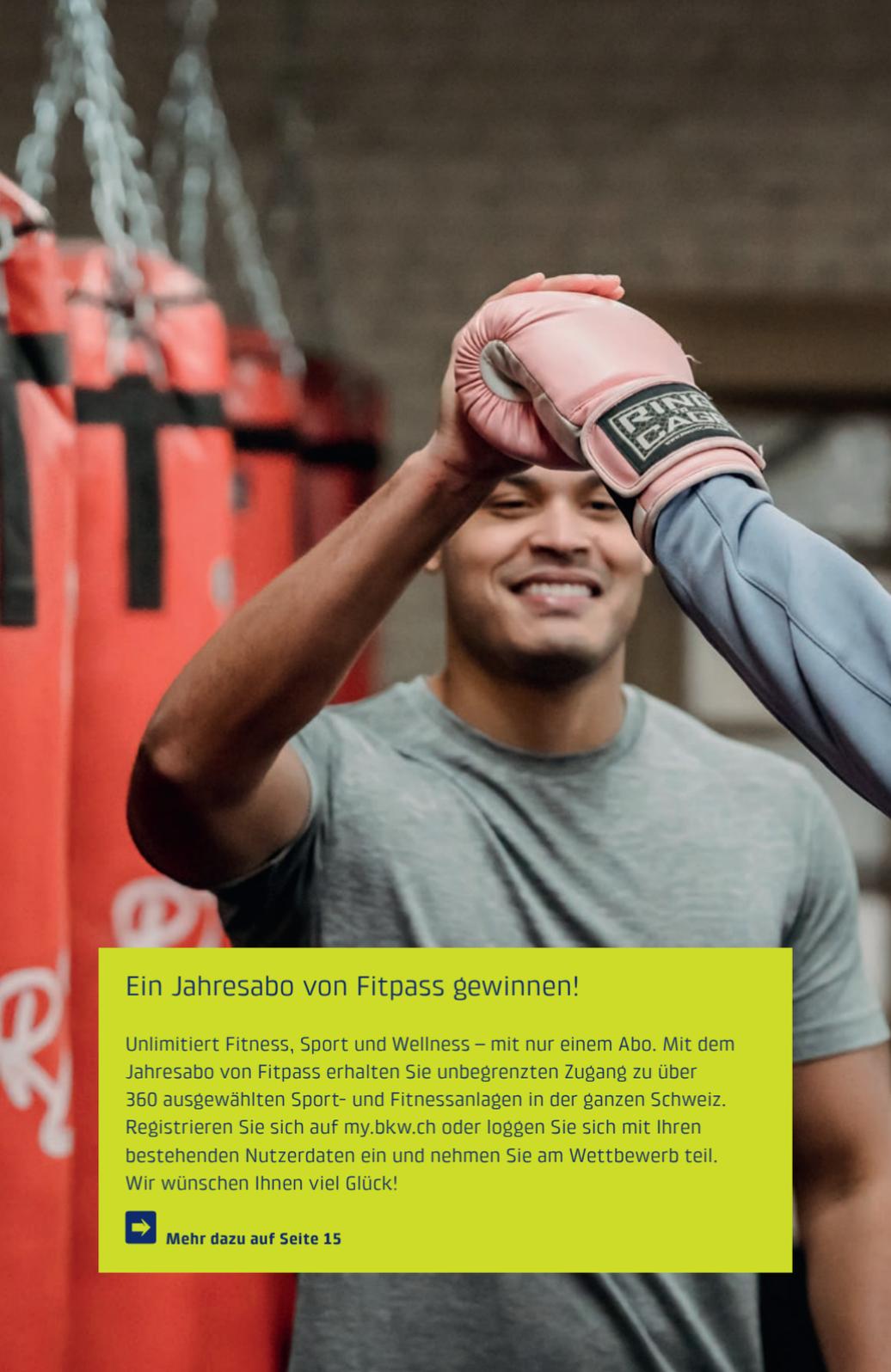
Sommer 2023



Energie ist kostbar –  
auch im Sommer



Ein Jahresabo  
von Fitpass  
gewinnen!



## Ein Jahresabo von Fitpass gewinnen!

Unlimitiert Fitness, Sport und Wellness – mit nur einem Abo. Mit dem Jahresabo von Fitpass erhalten Sie unbegrenzten Zugang zu über 360 ausgewählten Sport- und Fitnessanlagen in der ganzen Schweiz. Registrieren Sie sich auf [my.bkw.ch](https://my.bkw.ch) oder loggen Sie sich mit Ihren bestehenden Nutzerdaten ein und nehmen Sie am Wettbewerb teil. Wir wünschen Ihnen viel Glück!



Mehr dazu auf Seite 15

## Liebe Kundin, lieber Kunde

In den letzten Monaten ist klar geworden, dass eine zuverlässige und nachhaltige Energieversorgung keine Selbstverständlichkeit ist, sondern eine gemeinsame Anstrengung erfordert. Ab Seite 10 erfahren Sie, wie viel Strom unsere Kundinnen und Kunden gespart haben und warum es wichtig ist, dass sie dies auch weiterhin tun. Lesen Sie zudem, wie eine Staumauer am Triftgletscher helfen kann, die Winterstromlücke zu schliessen.

Für alle, die eine Photovoltaikanlage planen, beschreiben wir, was genau beim Netzanschluss beachtet werden muss. Wussten Sie ausserdem, dass Sie mit unserem Stromprodukt Energy Blue den BKW Ökofonds und damit zahlreiche Renaturierungsprojekte unterstützen? Mehr dazu erfahren Sie im Beitrag zum Hof der Familie Garo.

Nicht zuletzt gibt es wie immer einen tollen Preis zu gewinnen. Registrieren Sie sich im Online-Kundencenter [my.bkw.ch](https://my.bkw.ch) und nehmen Sie an unserer Verlosung teil!

Ich wünsche Ihnen viel Glück und eine spannende Lektüre.



Stephanie Noser  
Leiterin Regulated Products



# Mehr Winterstrom dank Speicherkraftwerk an der Trift

Um die Winterstromlücke zu schliessen, will die BKW in erneuerbare Energien in der Schweiz investieren – u. a. in eine Staumauer beim Triftgletscher. Damit lassen sich 145 GWh zusätzlicher Strom produzieren.

Mit der Erderwärmung ist auch der Triftgletscher im Berner Oberland geschrumpft. Dieser hat ein Geländebcken freigelegt, das von einem Felsriegel mit einer engen Schlucht abgeschlossen wird. Diese Topografie eignet sich besonders gut für einen Stausee. Dabei kann genau dann Strom produziert werden, wenn die Nachfrage gross ist – in den Wintermonaten. Bereits heute nutzt die KWO (Kraftwerke Oberhasli AG, an welcher die BKW mit 50 Prozent beteiligt ist) das Laufwasser, das an der Trift anfällt, zur Stromproduktion. Mit einem Speichersee unterhalb des Triftgletschers könnte sie 85 Millionen Kubikmeter Wasser zurückhalten. Pro Jahr könnten so 145 Gigawattstunden zusätzlicher Strom produziert werden.

## **Einsprachen verhindern den Ausbau der Wasserkraft**

Um das Potenzial im Triftgebiet zu nutzen, arbeitete die KWO – zusam-

men mit den Behörden und Naturschutzverbänden – in einem mehrjährigen Prozess ein breit abgestütztes Projekt aus. Bei Eröffnung des Konzessionsverfahrens im Jahr 2017 erhoben die Verbände Aqua Viva und Grimselverein Einsprache. Rund drei Jahre später fällte das Bundesgericht den Entscheid, dass die Wasserkraftprojekte Trift und Grimsel zuerst im kantonalen Richtplan festgesetzt werden sollen. Das Konzessionsverfahren wurde folglich sistiert und vom Kanton Bern Anfang 2023 nach der Richtplananpassung wieder aufgenommen. Voraussichtlich wird der Grosse Rat des Kantons Bern im Juni 2023 die Konzession für das Triftprojekt behandeln. Weitere Einsprachen würden eine Verzögerung von mindestens zwei Jahren mit sich bringen. Ohne Einsprachen ist die Einreichung des Baugesuches im Jahr 2024 geplant. Eine Baugenehmigung würde folglich im ersten Quartal 2025 erteilt werden.



© Kraftwerke Oberhasli AG, David Birri

### **Wasserkraft in Partnerschaft mit der Natur**

Mit dem Projekt Speichersee und Kraftwerk Trift soll nicht nur ein neues Wasserkraftwerk gebaut werden. Es sollen auch verschiedene Schutz- und Ausgleichsmassnahmen in Angriff genommen werden. In Zusammenarbeit mit WWF, Pro Natura, dem Bernischen Kantonalen Fischerei-Verband (BKFV) und Stiftung Landschaftsschutz Schweiz (SL-FP) hat die KWO zahlreiche Massnahmen definiert. Beispielsweise werden verschiedene Bergbäche im Gebiet nicht als Zuflüsse für eine Stauung genutzt, obwohl dies technisch und ökologisch möglich wäre. Dies hat einen positiven Effekt auf die Restwassermenge und somit auf die Biodiversität der Region. Die KWO nimmt dabei Mehrinvestitionen sowie Stromproduktionsverluste in Kauf. Weiter werden für schützenswerte Arten passende Ersatzstandorte gesucht

und die spezifischen Voraussetzungen für eine erfolgreiche Umsiedlung geschaffen. Diese und weitere Massnahmen ermöglichen die Versorgungssicherheit und tragen zum nachhaltigen Ausbau von erneuerbaren Energien im Einklang mit der Natur bei.

Die Umwelt und die Biodiversität sind für die Aargauer SP-Nationalrätin Gabriela Suter (50) zentrale Themen. Trotzdem befürwortet sie den Bau eines Stausees an der Trift im Berner Oberland. Im Interview erklärt sie, weshalb dies kein Widerspruch ist.

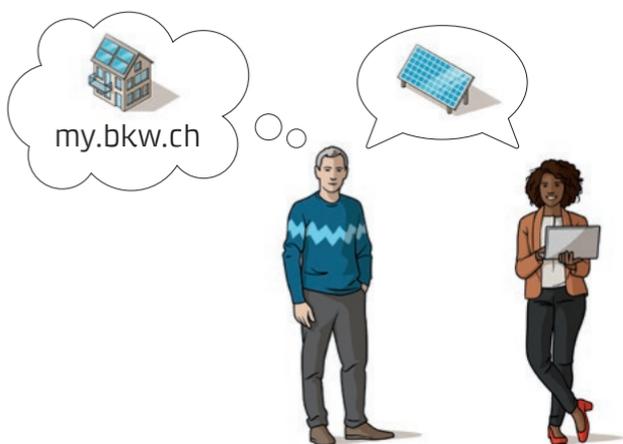


**Das ganze Interview finden Sie unter [www.bkw.ch/interview-trift](http://www.bkw.ch/interview-trift)**



# Strom vom eigenen Dach: Das müssen Sie beim Netzanschluss beachten

Mit einer eigenen Photovoltaikanlage schonen Sie nicht nur die Umwelt, sondern auch Ihr Portemonnaie. Bei der Installation gibt es ein paar Dinge zu beachten.



Um eine Photovoltaikanlage erfolgreich an das Verteilnetz anzuschließen, empfehlen wir Ihnen, mit einer Fachperson zusammenzuarbeiten. Wir haben für Sie die wichtigsten Schritte zusammengefasst.

**1** Prüfen Sie die mögliche Einspeiseleistung Ihrer Anlage auf dem Online-Kundenportal [my.bkw.ch](https://my.bkw.ch). Der Elektroinstallateur oder die Elektroinstallateurin reicht das technische Anschlussgesuch ein.

**2** Nun prüft die BKW, ob das bestehende Netz bereits ausreichend oder verstärkt werden muss. In manchen Fällen ist ein Ausbau der Anschlussleitung und/oder des Verteilnetzes notwendig. Damit können Kosten verbunden sein.

**3** Daraufhin erfolgt die verbindliche Anmeldung Ihrer Photovoltaikanlage (Installationsanzeige).



**4** Muss das Netz nicht ausgebaut werden, so kann – sobald der Anschluss bewilligt ist – mit dem Bau Ihrer Anlage begonnen werden. Sind jedoch Netzausbauarbeiten notwendig, kommt die BKW auf Sie zu.

**Antworten zu den wichtigsten Fragen rund um den Anschluss von Photovoltaikanlagen und Netzverstärkungen finden Sie unter: [www.bkw.ch/pvanlagennetz](http://www.bkw.ch/pvanlagennetz)**



Ist durch die Installation der Photovoltaikanlage eine Verstärkung Ihrer bisherigen Anschlussleitung nötig, tragen Sie als Verursacher hierfür die Kosten. Neu ist es möglich, bei Photovoltaikanlagen bis 30 kVA eine Leistungsbegrenzung auf 70 Prozent vorzunehmen. Da Solaranlagen nur an wenigen (Sommer-)Tagen auf Volllast produzieren, würde dies nur zu geringfügigen Einschränkungen führen und gleichzeitig die Kosten reduzieren. Dazu braucht es eine Einspeisevereinbarung zwischen der BKW und dem Betreiber, der Betreiberin der Anlage.

# Garohof: Wo Tierwohl und Nachhaltigkeit im Zentrum stehen

BKW Privatkunden erhalten standardmässig das Produkt Energy Blue: 100 Prozent erneuerbare Energie – vorwiegend aus Schweizer Wasserkraft. Auch Heidi und Beat Garo beziehen «blauen» Strom für ihren Biobauernhof.



Der Biobauernhof von Heidi und Beat Garo liegt idyllisch irgendwo zwischen dem Bieler- und dem Neuenburgersee. Nebst dem Tierwohl liegt Familie Garo auch die Nachhaltigkeit sehr am Herzen. Wir haben sie besucht.

## **Nachhaltigkeit spielt immer mit – auch beim Strom**

Auch in der Schweiz sind die Folgen des Klimawandels spürbar. Sorgen bereiten Herrn Garo vor allem die immer häufiger werdenden Hitzesommer und die damit verbundenen

Auswirkungen für die Landwirtschaft. Familie Garo versucht daher, alles möglichst nachhaltig zu gestalten und umzusetzen.

Eine dieser nachhaltigen Massnahmen ist bei einem Besuch des Garohofs schon von Weitem sichtbar: die Solarpanels auf dem Scheunendach. Wenn die Anlage bei wenig Sonne oder Nebel nicht ausreichend Energie produziert, beziehen die Garos das Naturstromprodukt Energy Blue der BKW.

Damit unterstützen sie den BKW Ökofonds, dessen Gelder zurück in





die Natur fliessen: 14,5 Millionen Franken wurden bereits in rund 300 Projekte zur Aufwertung von Fliessgewässern investiert.

### **Wo neue Lebensräume entstehen**

Nicht nur auf ihrem Hof, auch in der nahen Umgebung setzt sich Familie Garo für die Natur ein: 2015 beteiligte sich der BKW Ökofonds finanziell an der hochwassertechnischen und ökologischen Sanierung des Mülibachs zwischen Tschugg und Erlach. Beat Garo betreut die neu geschaffene Bachparzelle seit jeher als Pächter. Zu seinen Aufgaben gehören die Bewirtschaftung der Biodiversitätsfläche, die Be- und Entwässerung des Teichs sowie die generelle Pflege des Baches. Heute bietet der sanierte Mülibach Lebensraum für viele Tier- und Pflanzenarten.

## 100 Prozent Ökostrom mit Energy Green

Nebst Energy Blue bietet die BKW das Produkt Energy Green an: 100 Prozent neue erneuerbare und ökologische Energie mit dem hochwertigsten Schweizer Gütesiegel «naturemade star». Dieses zeichnet besonders klimafreundliche und naturschonend produzierte Energie aus und wird durch den Verein für umweltgerechte Energie (VUE) vergeben und unter anderem von WWF und Pro Natura unterstützt.

**naturemade**

● ● ● ● star



**Weitere Informationen  
zum Ökofonds sowie  
den Jahresbericht 2022  
finden Sie unter  
[www.bkw.ch/oekofonds](http://www.bkw.ch/oekofonds)**



# Energie ist kostbar – das ganze Jahr

Die befürchtete Strommangellage des vergangenen Winters hat uns alle aufgerüttelt und uns gezeigt, welche zentrale Rolle Vorsorge und Prävention für die Versorgungssicherheit spielen.



Unsere Kundinnen und Kunden haben es geschafft, in den letzten Monaten ihren Stromverbrauch erheblich zu reduzieren. Damit haben sie einen wichtigen Beitrag für Umwelt und Gesellschaft geleistet. Mit kleinen Veränderungen im Alltag wie dem Ausschalten von Lichtern, dem Entfernen von unnötigen Geräten aus der Steckdose und dem Reduzieren der Temperatur haben alle dazu beigetragen, Energie zu sparen. Konkret bedeutet dies, dass Haushalte und Gewerbe im BKW Versorgungsgebiet von Anfang September 2022 bis Ende März 2023 4,1 Prozent weniger Strom verbraucht haben, was einer Stromersparung von 56 000 000 kWh

entspricht. Während sieben Monaten konnte also der Jahresverbrauch von über 12 000 Haushalten eingespart werden.

Stromsparen hilft nicht nur, Ressourcen zu schonen und den Verbrauch fossiler Energieträger in Europa zu reduzieren. Jede während des Jahres eingesparte Kilowattstunde Strom steht im kommenden Winter in Form von besser gefüllten Speicherseen und Gasspeichern zur Verfügung.



**Weitere Informationen zu  
den Einsparungen im  
BKW Versorgungsgebiet  
finden Sie unter [www.bkw.ch/  
stromspareffekt](http://www.bkw.ch/stromspareffekt)**



## Dr. Urs Meister



ist Geschäftsführer der Eidgenössischen Elektrizitätskommission (ElCom). Er befasst sich seit Jahren vertieft mit Fragen der Strommarktregulierung und bringt auch praktische Erfahrungen aus der Schweizer Stromwirtschaft mit. Vor seiner Tätigkeit für die ElCom war er Leiter Märkte und Regulierung bei der BKW und Projektleiter bei Avenir Suisse.

*«Der sparsame, effiziente Umgang mit Energie ist ein wichtiger Beitrag zur Versorgungssicherheit.»*

Letzten Winter gab es in der Schweiz zum Glück immer genug Strom. Doch die Versorgungslage ist nach wie vor angespannt. Wir haben mit Dr. Urs Meister, Geschäftsführer der Eidgenössischen Elektrizitätskommission (ElCom), gesprochen und ihn gefragt, wie es nun weitergeht und was wir tun können, um eine Strommangellage künftig zu vermeiden.

**Herr Meister, diesen Winter sind die schlimmsten Befürchtungen zum Glück nicht eingetroffen und wir hatten immer genug Strom. War die Angst vor der Stromlücke übertrieben?**

Nein. Dass es im Winter 2022/2023 keine Versorgungsengepässe gab,

hängt mit einer Reihe von positiven, nicht vorhersehbaren Entwicklungen zusammen: den relativ hohen Temperaturen, einer schnellen Kompensation von russischem Gas sowie der raschen Verbesserung der Verfügbarkeit von französischen Kernkraftwerken. Insofern war es richtig, dass wir uns auf eine mögliche Mangellage vorbereitet haben, auch wenn diese glücklicherweise nicht eingetreten ist.

### **Müssen wir nun jeden Winter mit einer Strommangellage rechnen?**

Aktuell bleibt die Lage angespannt. Ob es in der Schweiz ausreichend Strom geben wird, hängt wesentlich von der europäischen Versorgung mit Gas ab. Auch was die Verfügbarkeit französischer Kernkraftwerke angeht, bleiben Fragezeichen.

### Über die ElCom

Die Eidgenössische Elektrizitätskommission (ElCom) ist die unabhängige staatliche Aufsichtsbehörde im Elektrizitätsbereich. Sie ist unter anderem zuständig für die Einhaltung des Stromversorgungs- und Energiegesetzes, überwacht die Versorgungssicherheit im Strombereich und regelt Fragen zum internationalen Stromtransport und -handel. Die Kommissionsmitglieder werden vom Bundesrat gewählt und sind unabhängig von der Elektrizitätswirtschaft.



Insgesamt kann also keine Entwarnung gegeben werden. Umso wichtiger ist es, dass Massnahmen für die Versorgungssicherheit konsequent umgesetzt werden.

### **Ist es sinnvoll, dass die Schweiz eine autarke Stromversorgung anstrebt?**

Nein, Autarkie im Sinne einer völligen Unabhängigkeit kann für ein kleines Land wie die Schweiz kein Ziel sein. Einerseits bringt der Stromhandel wirtschaftliche Vorteile, da die Möglichkeiten und Bedingungen zur Stromproduktion regional sehr unterschiedlich sind. Andererseits ist er ein zentraler Pfeiler der Versorgungssicherheit. Nachbarn können sich gegenseitig aushelfen, etwa wenn Kraftwerke nur wenig produzieren können oder gar ausfallen. Durch unterschiedliche Kraftwerksstrukturen trägt die Möglichkeit des Handels zur Stabilität des Systems bei.

### **Was braucht es, damit wir keine Strommangellage mehr fürchten müssten? Reicht es, wenn wir im Winter Strom sparen?**

Der sparsame, effiziente Umgang mit Energie ist nicht nur ein wichtiger Beitrag zur Versorgungssicherheit, sondern auch aus ökonomischer und ökologischer Sicht sinnvoll. Mittel- und längerfristig wird jedoch Stromsparen allein nicht ausreichen. Die Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstosses wird mit zusätzlichem Stromverbrauch einhergehen, das illustriert etwa die wachsende Elektromobilität. Ein Ausbau der Stromproduktion wird auf jeden Fall nötig werden.

### **Was war Ihre grösste Herausforderung als ECom-Geschäftsführer im Zusammenhang mit dem Thema Strommangellage?**

Besonders herausfordernd waren die Gleichzeitigkeit und die Vielseitigkeit der Problemstellungen und auch die damit verbundenen kommunikativen Aufgaben. Parallel zur drohenden Versorgungsknappheit und den entsprechend eingeleiteten Massnahmen stiegen die Preise am Markt sprunghaft an. Dadurch entstanden bei einigen Marktakteuren Liquiditätsprobleme, welche rasche Massnahmen durch den Bund nötig machten. Ausserdem führten die hohen Marktpreise vielerorts auch zu höheren Tarifen in der Grundversorgung. Bei der ECom nahmen die Anfragen von Verbrauchern, aber auch Medien im vergangenen Jahr extrem zu.

# Verzichten auch Sie auf die Papierrechnung

Fast 70 Prozent der BKW Rechnungen werden immer noch per Post verschickt. Das belastet die Umwelt doppelt – denn sie müssen gedruckt und transportiert werden.

Helfen auch Sie mit, unsere Umwelt zu schonen, und stellen Sie um auf eBill oder die PDF-Rechnung per E-Mail. Ein Wechsel ist ganz einfach und kann auch die Bezahlung erleichtern.

## **eBill: Erhalten Sie Ihre Rechnung direkt im E-Banking**

Die Hälfte der Schweizer Haushalte nutzt bereits eBill. Mit wenigen Klicks können Sie Ihre Rechnungen prüfen und bezahlen, während Sie stets die vollständige Kontrolle behalten. Fügen Sie einfach «BKW Energie AG» als Rechnungssteller hinzu und schon sind Sie dabei.

Weitere Informationen unter: [www.ebill.ch](http://www.ebill.ch)



## **PDF-Rechnung per E-Mail**

Sie können Ihre Rechnung auch als PDF per E-Mail erhalten und wie gewohnt bezahlen. Die Rechnung muss nicht ausgedruckt werden, speichern Sie sie direkt auf Ihrem Computer.

Herzlichen Dank, dass Sie mit Ihrem Verhalten nachhaltige Lösungen unterstützen und auf die Papierrechnung verzichten.

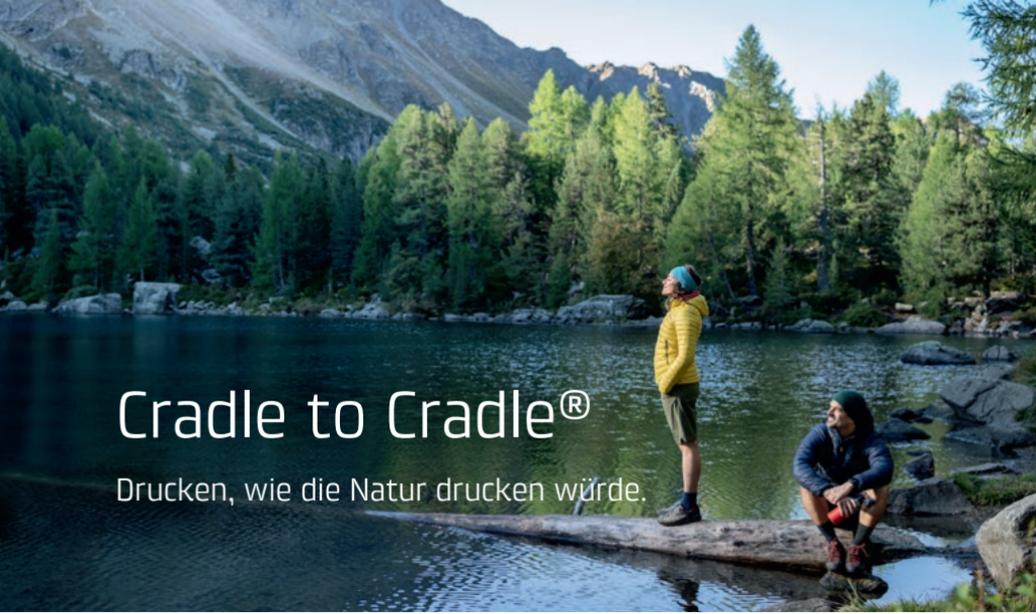
Brauchen Sie Hilfe?  
+41 844 121 113  
[kundenservice@bkw.ch](mailto:kundenservice@bkw.ch)

## Jetzt wechseln auf [my.bkw.ch](http://my.bkw.ch)

Schieben Sie den Wechsel zu einer elektronischen Rechnungszustellung nicht mehr auf – die Umwelt wird es Ihnen danken.

Registrieren Sie sich ganz einfach auf [my.bkw.ch](http://my.bkw.ch) oder loggen Sie sich mit Ihren bestehenden Nutzerdaten ein und wechseln Sie die Zahlungsart mit nur einem Klick.





# Cradle to Cradle®

Drucken, wie die Natur drucken würde.

Von der Wiege zur Wiege – das bedeutet der englische Begriff Cradle to Cradle®. Demnach ist der ideale Produktionsprozess ein Kreislauf, bei dem nichts verloren geht. Nach diesem Prinzip wird auch unsere Rechnungsbeilage Flash produziert.

## **Druck nach dem höchsten Standard für Ökoeffektivität**

Bei herkömmlichen Druckprozessen können rund 30 Prozent der Stoffe nicht recycelt werden und landen auf einer Deponie. Beim Drucken nach dem Cradle-to-Cradle®-Prinzip hingegen werden ausschliesslich Substanzen verwendet, die sicher in den biologischen Kreislauf zurückgeführt werden können.

Dabei geht es im Wesentlichen um die Erfüllung von folgenden Kriterien:

- Alle Inhaltsstoffe eines Produktes müssen bekannt und rein sein, getrennt und so zurück in den Kreislauf geführt werden können.
- 100 Prozent der zur Produktion nötigen Energie stammen aus erneuerbaren Quellen.
- Management von sauberem Wasser als wertvoller Ressource und grundsätzlichem Menschenrecht.
- Alle Menschen und Ökosysteme, die von Produktion, Nutzung, Entsorgung oder Wiederverwendung des Produkts betroffen sind, müssen berücksichtigt werden.



# Gewinnen Sie ein Jahresabo von Fitpass!

Fitpass ist wie ein GA – einfach für Fitness, Sport und Wellness. Mit nur einem Abo erhalten Sie Zugang zu über 360 ausgewählten Sport- und Fitnessanlagen in der ganzen Schweiz. Egal ob an Ihrem Wohnort oder nach der Arbeit, wählen Sie einfach Ihre Liebessportart und die Sportpartner in der gewünschten Region und profitieren Sie vom umfangreichen Angebot.

➔ Weitere Informationen finden Sie unter [www.fitpass.ch](http://www.fitpass.ch)



## So geht's

Registrieren Sie sich auf [my.bkw.ch](http://my.bkw.ch) oder loggen Sie sich mit Ihren bestehenden Nutzerdaten ein. Dort können Sie bis spätestens 13. August 2023 am Wettbewerb teilnehmen.

Wir wünschen Ihnen viel Glück!



## Wettbewerbsbedingungen

Das Jahresabo ist ein Jahr nach Ausstellung gültig und nicht übertragbar. Teilnehmen können alle Kundinnen und Kunden im direkten Versorgungsgebiet der BKW Gruppe. Von der Teilnahme ausgeschlossen sind Mitarbeitende der BKW Gruppe. Jede Kundin und jeder Kunde kann nur einmal am Wettbewerb teilnehmen. Unter den Teilnehmenden wird die Gewinnerin oder der Gewinner durch das Los ermittelt und schriftlich benachrichtigt. Es erfolgt keine Barauszahlung der Preise. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

# Werfen Sie einen Blick hinter die Kulissen

Wollten Sie schon immer mal erleben, wie Energie entsteht? Besuchen Sie unsere Kraftwerke.

## Sonnen- und Windkraftwerk

### Mont-Soleil

(ganzjährig, Mo bis So)

## Wasserkraftwerk Hagneck

(März bis November, Mo bis Sa)

## Wasserkraftwerke

### Wynau/Schwarzhäusern

(ganzjährig, Mo bis Sa)

## Wasserkraftwerk Mühleberg

(März bis November, Mo bis Sa)

## Zentrale Leitstelle – Mühleberg

(ganzjährig, Mo bis Fr)

## Infozentrum Kernkraftwerk

### Mühleberg

(ganzjährig, Mo bis So)

## Flossfahrten – Wohlensee

(Mai bis Oktober, Mo bis Sa)

## Pelletproduktion Werk Klus

(ganzjährig, Mo bis Sa)

## Verkehrshaus Luzern

(ganzjährig, Mo bis So)



Mehr Informationen  
finden Sie auf  
[www.bkw.ch/besucher](http://www.bkw.ch/besucher)



Interessieren Sie sich für weitere Hintergrundgeschichten aus der Energiewelt? Dann abonnieren Sie unseren Newsletter.



BKW  
Viktoriaplatz 2  
3013 Bern  
[www.bkw.ch](http://www.bkw.ch)



Höchster Standard für Ökoeffektivität.  
Cradle to Cradle Certified®-Druckprodukte  
hergestellt durch die Vögel AG.